

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 25

Illustration: "Heute ist der längste Tag, und Du hast nicht mehr gearbeitet?!"
Autor: Croissant, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achilles-Verse der Weltpolitik

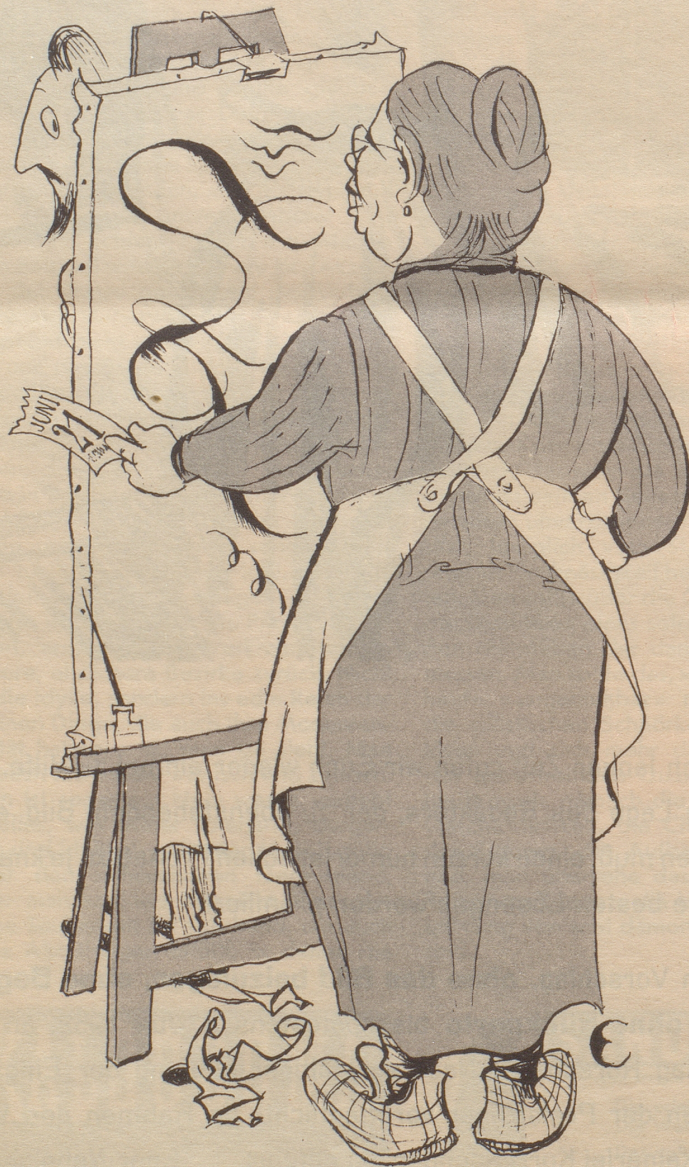
Malan, megaloman im Rassenwahn,
Verdirbt in Afrika den Ruf der Weißen.
Gerät er weiter auf die schiefe Bahn,
So wird das schwarze Schaf den Wolf zerreißen!

Verträge man sich besser da und dort,
So wär' nicht stets die Rede von Verträgen;
In Paragraphen reiht sich Wort an Wort,
Daran verderben manche sich die Mägen.

Dem Rechte muß der Präsident sich beugen,
Das ist der Sinn der Konstitution;
Gebeugtes Recht — wir waren dessen Zeugen —
Bringt Willkür, Schreckensherrschaft auf den Thron.

Wer Nazi war, darf wieder laut es sagen,
Man «säubert» jetzt im umgekehrten Sinn;
Aus neuen weißen Hemden ragen alte braune Kragen,
Und Schulze denkt: wie gut, daß ich dabei gewesen bin!

Chräjbüehl



„Heute ist der längste Tag, und Du hast nicht mehr gearbeitet?!“



Das kleine Erlebnis der Woche

Lieber Nebelspalter!

Ich spaziere mit meinem Freund durch eine belebte StraÙe der Stadt. Da fährt auf einmal ein guter Bekannter mit seinem neuen Wagen an uns vorbei. Es ist ein junger Mann, der gern auf großem FuÙe lebt, aber daß er nun auch noch ein eigenes Auto hat, das habe ich bis jetzt nicht gewußt. «VW?» frage ich erstaunt meinen Freund. «Nei, GW!» gibt er mir zur Antwort. fis

+

Heute morgen machte ein Herr seinem Wauwau Zugeständnisse und lief ihn das große Geschäft mitten auf dem Trottoir erledigen, obschon ein paar Meter weiter eine Wiese ist. Ein Vorübergehender sagte laut und deutlich: «Söihund!» Der Hundebesitzer fand die Randbemerkung sehr unpassend und gab zurück, daß sein Tier rasserein sei. Er erhielt umgehend die Antwort: «Jä sind Si so sicher, daß ich dr Hund meine?» Minus

+

Mein Onkel ist stockkonservativ, dabei aber für gewisse Neuerungen durchaus zugänglich. Gestern trafen wir uns wieder einmal im gewohnten Café, wo er sich in gewohnter Weise einen Milchkaffee bestellen wollte. «Aber Onkel, alle Welt trinkt jetzt Crushes, Squashes, Juices, Shots —» gab ich ihm zu bedenken. Einsichtsvoll ließ er sich einen Tomato Shot geben, den ersten seines Lebens. Und kostete davon. «Und wie findest Du's?» interviewte ich ihn. «Ganz gut», sagte er nachdenklich, «aber zu meiner Zeit gab's dazu immer Spaghetti.» GP

+

Auf meiner Pfingstreise im Schnellzug Mailand-Zürich erlauscht: «... und ufem Heiwääg vo Venedig hämmer in Verona na das groß Amphibietheater aglueget.» bi



Das Unterengadin — eine kleine selbständige Klimaprovinz.
Ueberaus mild, sehr regenarm, geringe durchschnittliche Bewölkung.
Ein Sonnenland — ein Ferienland
Heilbad und Ferienparadies
SCUOL-TARASP-VULPERA